

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser der **HUMANWIRTSCHAFT**,

2006 haben Sie hoffentlich bei guter Gesundheit begrüßt. Dieses Jahr wird politisch geprägt sein von der Arbeit der großen Koalition in Berlin und kulturell wohl ganz im Banne der Fußballweltmeisterschaften stehen. In beiden Fällen traut man unseren Akteuren nicht allzu viel zu, wobei wohl eher von den deutschen Fußballern ein positiver Überraschungseffekt zu erwarten sein wird. Mit diesem Heft möchte ich Sie im Namen der neuen Redaktion ganz herzlich grüßen und Sie gleich auf den Beitrag auf Seite 8 aufmerksam machen, dem Sie vieles entnehmen können, was uns bei unserer zukünftigen Arbeit umtreiben wird.

Das vorliegende Heft ist geprägt von einer Fülle sehr guter Beiträge mit aktuellen Bezügen. Wir waren überrascht von der wohlwollenden Bereitschaft der vielen guten Autoren, an diesem Heft mitzuwirken und wollten Ihnen, liebe Leser, diese Texte auf keinen Fall vorenthalten.

Wir haben uns natürlich angestrengt, damit wir Ihnen ein informatives und unterhaltendes erstes Heft vorlegen können. Professor Wolfgang Berger bricht darin auf unnachahmliche Art das „Eisige Schweigen“. Unser Titelbild mit der Umsetzung der rhetorischen Frage: „Fließt alles?“ passt nicht nur zu dieser Jahreszeit, es birgt auch die Wahrscheinlichkeit, dass wärmende Sonnenstrahlen diese Szenerie auflösen können. Wenn Sie der **HUMANWIRTSCHAFT** zutrauen, eine solche Kraft freizusetzen dann teilen Sie diesen Optimismus mit uns.

Sie erfahren in diesem Heft eine philosophische Sicht der besonderen Art: Die Dimension, welche Systemveränderung für die Beteiligten hat. Lesen Sie dazu den Beitrag von Professor Klaus Schneider. Daniela Dahn, Gründungsmitglied des „Demokratischen Aufbruchs“, begegnet dem „Terror der Ökonomie“ mit ihren klaren Gedanken in dem wachrüttelnden Beitrag „Abbruch der Demokratie“.

Sie bekommen einen kleinen Einblick in die Welt der Heilkraft des Wassers und werden dabei mit einer überraschenden Analogie konfrontiert. Helmut Creutz bringt Licht in die Diskussion um den Zinsanteil in den Preisen und Jörg Gude zeigt, wie viel segensreicher ein gesicherter Geldumlauf gegenüber einer Mehrwertsteuer-Erhöhung sein könnte. Das heiße Eisen Verfassungsbruch in Bezug auf den Staatshaushalt kann kein anderer sicherer anfassen, als unser Kommentator Wilhelm Schmülling. Prof. Günther Moewes schreibt über die Befreiung von Arbeit und das FDP-Vorstandsmitglied Reinhard Ruge aus Neumünster zeigt auf, was es heißt, Politik ohne Geld zu betreiben. Nicht zuletzt erfahren Sie eine Menge über positive Beispiele von vielen Aktiven, die sich für die Ideen einer humanen Wirtschaft einsetzen. Einen angenehmen Lesespaß wünscht Ihnen

Andreas Bangemann

INHALT

AUGENBLICK	2
LESERBEITRÄGE	4
FÜR EIN BESSERES GELDSYSTEM	8
EISIGES SCHWEIGEN Von Prof. Wolfgang Berger	10
ANALOGIEN Die Heilkräfte von Wasser und Geld	14
KOMMENTAR Kavaliersdelikt Verfassungsbruch	16
REICHTUM – PROBLEM UNSERER VOLKSWIRTSCHAFT? Von Daniela Dahn	18
ÜBER DEN TELLERRAND Politik ohne Geld	22
HURRA, WIR SIND BANKROTT	24
30% ZINSEN IM BIER? Von Helmut Creutz	26
DAS KANN MAN ÄNDERN Die INWO-Schweiz	29
INDUSTRIALISIERUNG IST BEFREIUNG VON ARBEIT Von Günther Moewes	30
ZAHLEN ZUM STAUNEN	31
MEHRWERTSTEUER Von Jörg Gude	32
REGIOGELD Der Volmetalier	36
DIE RESONANZ DER GELDREFORMBEWEGUNG Die Posaunen von Jericho Von Prof. Wolfgang Berger	38
SYSTEMVERÄNDERUNG Die Ursache ist tot, es lebe die lebendige Wirksamkeit Von Prof. Dr. Klaus Schneider	42
WIEDER ENTDECKT Die Herren Wirtschaftsführer Von Kurt Tucholsky	46
LEUTE & WORTE	48
TERMINE	50
IMPRESSUM	51
BÜCHER	52